

2. Pressekonferenz BM Dr. Heinz Faßmann

BM Dr. Heinz Faßmann gibt am 31. März 2020 weitere Informationen zu Maßnahmen im Bildungsbereich, die sich aufgrund der Coronakrise ergeben haben.

Eine Antwort, wann die Schulen wieder aufgesperrt werden können, kann er nicht geben, stellt der Minister gleich zu Beginn fest, aber im April werde es realistischer Weise nicht sein.

Laut einer Umfrage zeigen 90% der Eltern Verständnis für die Unterrichtsaussetzung bis nach Ostern. Nur 1% der Familien nützen derzeit die Betreuungsmöglichkeiten in den Schulen. Ein Drittel der Eltern gibt an keine Probleme zu haben, ein Drittel hat erhebliche Probleme. 80% der Eltern meinen, dass das Lernen zu Hause gut funktioniere, auch die gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wird gelobt. Bei den Schulferien werden keine Experimente gewünscht.

Faßmann appelliert, zu Hause keinen Leistungsdruck aufzubauen, aber für geregelte Strukturen zu sorgen. Er verspricht, die Möglichkeit zu schaffen, dass alle Schülerinnen und Schüler ihren Abschluss machen können. Besonderes Augenmerk gelte den Maturantinnen und Maturanten, aber auch jenen, die die Schulpflicht abschließen. Er werde nach Ostern über den Maturatermin informieren. Ob neuer Stoff durchgenommen wird, soll schulautonom entschieden werden. Die Leistungsbeurteilungsverordnung gewähre einen großen Spielraum, es bestehe kein Anlass zur Sorge.

Um die Nachteile für schwächere Schülerinnen und Schüler zu minimieren, sollen Schulpsychologen, Sozialarbeiter und Beratungslehrer über Telefon Kontakt aufnehmen. Dies gilt für vor allem für jene Kinder, die seit 16. März nicht mehr erreicht werden konnten. Weiters sollen jene Familien digitale Geräte erhalten, die keine besitzen. Hier verhandelt man mit Institutionen, die gebrauchte Geräte zur Verfügung stellen könnten und will selbst Geld in die Hand nehmen.

Um Eltern zusätzliche Stornokosten für abgesagte Schulveranstaltungen zu ersparen, wird ein 13 Millionen € Härtefond eingerichtet. Außerdem werden an Bundesschulen ab April keine Elternbeiträge für die Tagesbetreuung oder Internate eingehoben. Der Minister empfiehlt den Ländern und Gemeinden ein gleiches Vorgehen.

Zur leichteren Abhaltung von Distance Learning wird das Ministerium ein Online Portal errichten und Online Fortbildung für Lehrkräfte anbieten.

Im tertiären Bereich wird es keine Massenvorlesungen geben. Hier steht die Möglichkeit Prüfungen ablegen zu können im Vordergrund.

